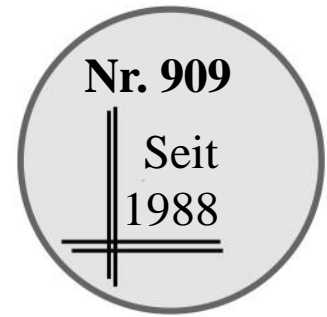




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Überall geht es um die große Alternative

**„Irret euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten. Wer auf sein Fleisch sät, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, der wird von dem Geist das ewige Leben ernten.“ Galater 6,7**

Ist es nicht auffällig, wie stark überall im neuen Testament von der großen Alternative gesprochen wird? Das was die Amis so brutal auf die Kurzformel bringen: „Turn or burn!“ („Kehr um oder brenne!“) Überall im Neuen Testament wird von dieser großen Alternative gesprochen: „Bekehre dich zu deinem Gott oder aber du wirst im Gericht nicht bestehen!“ Es ist jedenfalls derart häufig, deutlich, konkret und präsent, dass wir auf keinen Fall sagen können: es gibt keine Hölle und kein Gericht! Es gehört schon ein extrem starker Wille dazu, diese in der Bibel so überaus deutliche Alternative zu verleugnen, und zu behaupten, „das ganze Gerede von der Hölle muss man rein geistig sehen und vor allem allein in einem übertragenen, symbolischen Sinne.“ Hier in unserem Text, Galater 6,7 spricht Paulus davon, dass wer sein Vertrauen auf seine eigenen Fähigkeiten, seine eigene Gerechtigkeit, seine eigenen Möglichkeiten setzt, der wird genau dadurch scheitern. Die große Alternati-

ve besteht darin, sein Vertrauen allein auf Gott, auf das Ewige Leben, auf sein Heil und auf die Möglichkeiten Gottes zu setzen. Bemerkenswert ist natürlich dieser überaus starke Satz zu Beginn: „Irret euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten!“ Das legt doch nahe, dass es eine mehrfache Form des Spottes gibt. Zum Einen natürlich die Verspottung und Verhöhnung in diesem aktiven Sinn, in dem man Gott beschimpft, ihn seiner Macht und Größe beraubt oder ihn gar als tot oder machtlos bezeichnet. Zum Anderen aber scheint gerade an dieser Stelle doch gemeint zu sein, dass es Spott und Verachtung Gottes ist, wenn man versucht ihn zu ignorieren, wenn man meint, sein Leben ohne Gott gestalten zu können. Und vor allem, wenn man glaubt, ohne das Opfer von Jesus Christus am Kreuz auskommen zu können. Diese Opferverachtung, diese Kreuzesverachtung, die sich über und über mit Sünde bedeckt vor Gott hinstellt und dann die eigene Sünde leugnet und darüber hinaus behauptet, das Opfer von Jesus Christus überhaupt in keiner Weise nötig zu haben, das ist der krasse, böse, furchtbare Spott, der den Zorn Gottes auf's Äußerste herausfordert! In Johannes 16,8-11 spricht Jesus vom Kommen des Heiligen Geist und von dem, was er dann tut. Dort heißt es:

**„Und wenn er kommt, wird er der Welt die Augen auftun über die Sünde und über die Gerechtigkeit und über das Gericht; über die Sünde: dass sie nicht an mich glauben; über die Gerechtigkeit: dass ich zum Vater gehe und ihr mich hinfort nicht seht; über das Gericht: dass der Fürst dieser Welt gerichtet ist.“**

In der so eigenen Sprache des Johannes wird hier beschrieben, dass es bereits eine ins Verderben führende Sünde ist, nicht an Jesus Christus zu glauben, und dass der Heilige Geist einem genau das zeigen wird. Stellt euch vor, da versucht ein Vater seinen Sohn aus einer überaus großen Not zu befreien und verkauft darum alles, was er hat, um das nötige Geld dafür aufzubringen. Und dann stellt sich der Sohn hin und sagt voller Verachtung: ich brauche das nicht, dein Opfer war lächerlich und umsonst. Der Zorn dieses Vaters wird wohl ohne Grenzen sein. Ein letzter Gedanke noch: Wir haben früher immer gesagt: „Du kannst mich nicht beleidigen, da müssen schon Maschinen kommen und keine Ersatzteile!“ Übertragen auf unser Bibelwort könnte das heißen: Wir können Gott nicht beleidigen, weil wir ihm überhaupt nicht ebenbürtig sind.

**„Aber der im Himmel wohnt, lachtet ihrer, und der Herr spottet ihrer.“ Psalm 2,4**



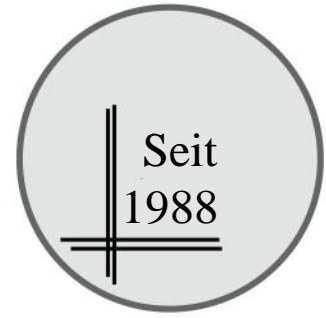
**5 x die Woche *neu!***





# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

### Mein Motto dabei ist:

**Information  
nicht  
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll  
Praunheimer Weg 99  
60439 Frankfurt Main  
Festnetznummer:  
069 1381 6301  
Handy: 0152 04 86 58 48  
Email: [Mario.Proll@hotmail.de](mailto:Mario.Proll@hotmail.de)



**5 x die Woche *neu!***

